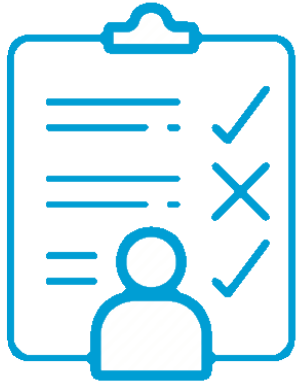




IHK-Verkehrsumfrage 2019

IHK-Bezirk Wiesbaden

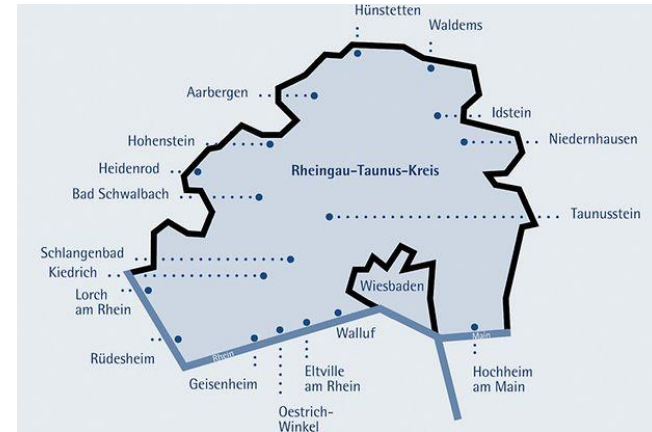
Über die Umfrage



250

Antworten

5 Branchen

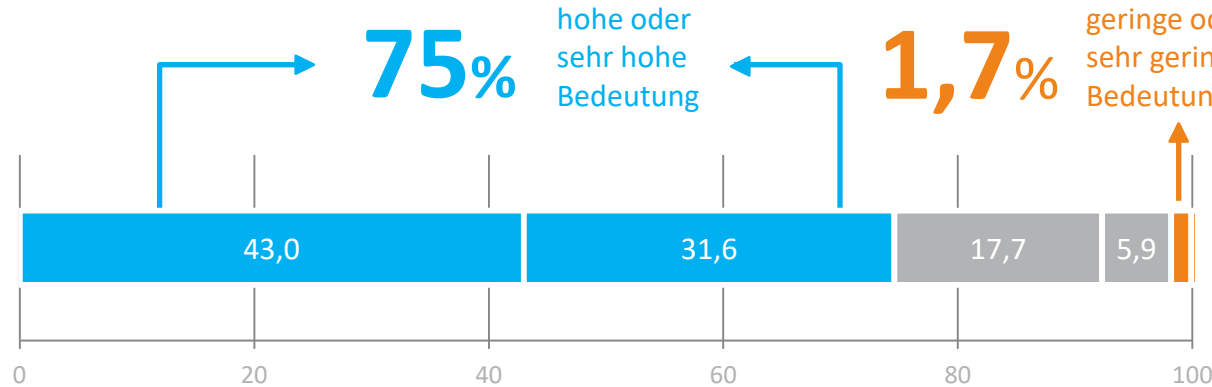


19 Kommunen

Zustand der Verkehrsinfrastruktur



Bedeutung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur für das eigene Unternehmen



Antwortkategorien: sehr groß | groß | eher groß | eher gering | gering | sehr gering.
Unternehmensantworten in Prozent.

Sachstand

- Die Wirtschaft im Wiesbadener Raum bleibt von einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur abhängig: Für 75 Prozent (2014: 77 %) der Unternehmen hat sie eine hohe bis sehr hohe Bedeutung.
- Lediglich 2 Prozent der Unternehmen (2014: 1 %) sind wenig bis sehr wenig vom Zustand der Infrastruktur betroffen.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Straße



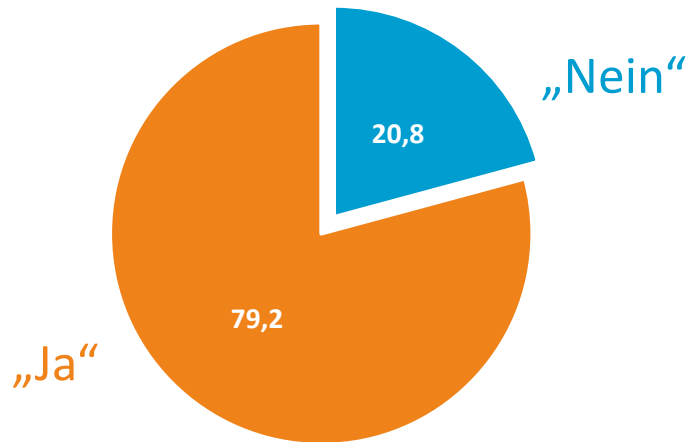
IHK

Wiesbaden

Zustand des Straßennetzes



Beeinträchtigung des eigenen Unternehmens durch den Zustands der Straßen in der Wirtschaftsregion Wiesbaden



4 von 5
Unternehmen werden
durch den Straßenzustand
in der Wirtschaftsregion
Wiesbaden beeinträchtigt

Sachstand

- Die Straßen bleiben eine Baustelle: vier von fünf Unternehmen im Wirtschaftsraum Wiesbaden fühlen sich durch den Zustand der Straßen beeinträchtigt.
- Gegenüber 2014 ist die wahrgenommene Beeinträchtigung sogar nochmals angestiegen: von 68 auf jetzt 79 Prozent!

Zustand des Straßennetzes



Was den Straßenverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:



93%

Brücken- und
Straßensperrungen
(2014: 82 %)



46%

Umweltzonen
(2014 nicht abgefragt)



45%

Schlaglöcher
(2014: 60 %)



38%

Durchfahrtsverbote
für Lkw
(2014: 42 %)

Sachstand

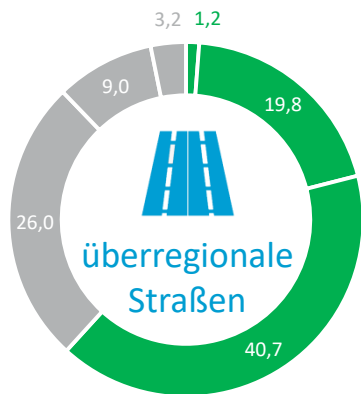
- Keine Entspannung bei Brücken- und Straßensperrungen: ggü. 2014 ist die Beeinträchtigung der Firmen nochmals gestiegen.
- Jeweils knapp die Hälfte der Unternehmen werden von Umweltzonen und Schlaglöchern beeinträchtigt.
- Lkw-Durchfahrtsverbote verlieren etwas an Bedeutung.

Antwortkategorien: sehr stark | stark | weniger stark | gar nicht. Unternehmensantworten „stark“ + „sehr stark“ in Prozent.
Mehrfachantworten bzgl. der Beeinträchtigungen möglich. Weitere abgefragte Beeinträchtigungen:
„Ablastungen von Straßen“ (44 %), „Fehlende Lkw-Stellplätze“ (33 %), „Geschwindigkeitsbeschränkungen“ (24 %).

Zustand des Straßennetzes



Einschätzung des Zustandes der Straßen



62%

eher gut
gut
sehr gut



71%

eher schlecht
schlecht
sehr schlecht

Autobahn | Bundesstraße | Landstraße
70 % | 71 % | 45 %

Sachstand

- Der Zustand der überregionalen Straßen wird wie schon 2014 deutlich positiver bewertet als der Zustand der kommunalen Verkehrswege.
- Gegenüber 2014 nimmt die Wirtschaft bei den überregionalen Straßen Veränderungen wahr: Sie werden schlechter bewertet (62% vs. 68% in 2014); die kommunalen unverändert (29% vs. 29% in 2014).

Neu- und Ausbau des Straßennetzes



Wie wichtig ist der Neu- und Ausbau der Verkehrswege?

Sachstand

- Der Neu- und Ausbau von Straßen ist ein wichtiges Thema für die Wirtschaft
- Spitzenreiter für den Ausbaubedarf sind die Bundesstraßen mit einer Nennung von 78 Prozent.



78%

Bundesstraßen
(2014: 73%)



75%

Autobahnen
(2014: 73%)



69%

Landstraßen
(2014: nicht gefragt)



64%

Ortsumgehungen
(2014: 61%)

Was zu tun ist

IHK-Positionen

- Investitionen in den Verkehrsträger Straße müssen soweit erhöht werden, dass der fortschreitende Verschleiß aufgehalten wird und Neubaumaßnahmen weiterhin möglich sind. Auf diesem Niveau ist das Budget zu verstetigen.
- Einseitige Belastungen für Wirtschaftsverkehre ohne Einbettung in eine Gesamtstrategie lehnt die Wirtschaft ab.
- Ein integriertes Verkehrskonzept ist notwendig, das Stadt und Region verbindet, alle Verkehrsträger miteinbezieht und die Belange der Wirtschaft berücksichtigt.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Schiene



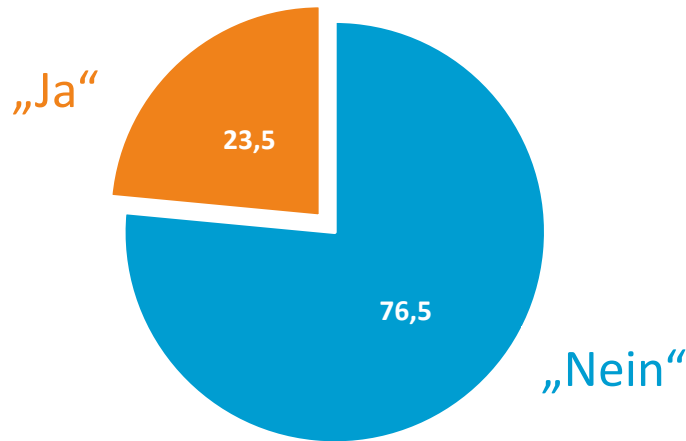
IHK

Wiesbaden

Zustand des Schienennetzes



Beeinträchtigung des eigenen Unternehmens durch den Zustands des Schienennetzes




jedes vierte Unternehmen
wird durch den Zustand
des Schienennetzes
beeinträchtigt

Sachstand

- Die Schiene hat für die Wirtschaft eine deutlich geringere Bedeutung als die Straße
- Dennoch wird jedes vierte Unternehmen durch den Zustand des Schienennetzes beeinträchtigt.
- 2014 gaben nur 17 % an, vom Zustand der Schienen betroffen zu sein, die Situation hat sich also deutlich verschlechtert.

Zustand des Schienennetzes

 Was den Schienepersonenverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:



68%

Verspätungen
und Zugausfälle
(2014: Themen einzeln
abgefragt)



77%

Zu lange Fahrzeiten
mit dem ÖPNV
(2014: 63 %)



64%

Schlechte Anbindung
an den ÖPNV
(2014: 41 %)




54%

Unzureichendes
Fahrplanangebot
(2014: 45 %)

Sachstand

- Zugausfälle und Verspätungen sind ein zentrales Hemmnis für den SPV – aber bei weitem nicht das einzige.
- Alle wahrgenommenen Beeinträchtigungen betreffen mehr als jedes zweite Unternehmen.
- Gegenüber 2014 haben die Beeinträchtigungen sogar nochmals und zum Teil deutlich zugenommen.

Zustand des Schienennetzes

 Was den Schienengüterverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:



33%

**Unzuverlässigkeit
und Verspätungen**
(2014 nicht abgefragt)



28%

**Unzureichendes
Angebot**
(2014: 37 %)



31%

**Lange
Transportzeiten**
(2014: 37 %)



23%

**Fehlender
Gleisanschluss**
(2014 nicht abgefragt)

Sachstand

- Der Schienengüterverkehr hat ein Zuverlässigkeitsproblem: Ein Drittel der Unternehmen sehen sich durch Unzuverlässigkeit und Verspätungen beeinträchtigt
- Die Wirtschaft würde mehr Güter per Schiene transportieren – wenn sie denn könnte. Das SGV-Angebot wird seitens der Unternehmen zunehmend als unzureichend wahrgenommen.

Was zu tun ist

IHK-Positionen

- Der bedeutende Knoten Frankfurt/Rhein-Main ist überlastet. Dies führt zu ständigen Verspätungen im Schienenverkehr. Deshalb sind sie zügig auszubauen und um neue Strecken zu ergänzen.
- Die Planung interkommunaler Projekte sollte durch einen Kümmerer mit entsprechenden Kapazitäten erfolgen.
- Der ÖPNV ist für viele Berufspendler unverzichtbar und entlastet den Straßenverkehr. Neben seiner Stärkung müssen insbesondere in den ländlichen Regionen neue ÖPNV-Konzepte unterstützt und gefördert werden.
- In den Planungen zur City-Bahn müssen sämtliche Alternativen hinreichend geprüft werden, insbesondere hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit, Beförderungskapazität, Wirtschaftlichkeit und Wirkungen auf den Verkehr und die lokale Wirtschaft. Dazu gehört auch die Einbeziehung der bestehenden S-Bahn-Verbindung zwischen Wiesbaden und Mainz.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Luftverkehr



IHK

Wiesbaden

Flughafen-Nutzung



Flughafen-Nutzung durch Unternehmen



Dienstreisen von
Mitarbeitern

88%

An- und Abreise von
Kunden

52%



Versand von
Luftfracht

30%

Empfang von
Luftfracht

30%

Sachstand

- Ein Flughafen ist wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und bindet den Wirtschaftsstandort international ein.
- Dienstreisen von Mitarbeitern und Kunden sind die häufigste Nutzungsart.
- Drei von zehn der Unternehmen, die einen Flughafen nutzen, empfangen oder versenden Luftfracht.

Flughafen-Nutzung



Konsequenzen einer Ausweitung des Nachtflugverbotes am Flughafen Frankfurt:



15%

Notwendigkeit der Neukonzeption von Warenströmen und Dienstreisen



9%

Wechsel zu Flughäfen mit 24-Stunden-Betrieb



9%

Wechsel zu anderen Verkehrsträgern



5%

Verlagerung oder Verzögerung von Investitionen

Sachstand

- Veränderungen der Betriebszeiten am Flughafen FFM würden mit hohen Anpassungslasten einhergehen – für die Unternehmen wie den Standort insgesamt.
- Jedes elfte Unternehmen würde den Flughafenstandort wechseln; jedes zehnte Investitionen verzögern oder verlagern.

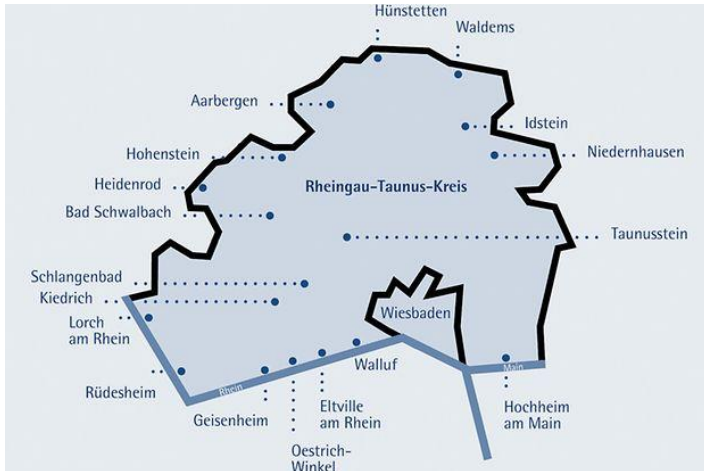
Unternehmensantworten in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Basis: alle Unternehmen, die den Flughafen nutzen (n=1.034). Weitere abgefragte Kategorien: „Keine Konsequenzen“ (79 %), Sonstiges (3 %).

Was zu tun ist

IHK-Positionen

- Der Flughafen Frankfurt/Main muss als zentrales hessisches und deutsches Luftverkehrsdrehkreuz weiterentwickelt und in seiner Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.
- Weitere Beschränkungen außerhalb des Mediationspaketes, bspw. eine Ausweitung des Nachtflugverbotes, lehnt die Wirtschaft ab.

IHK für Wiesbaden, Rheingau-Taunus und Hochheim



IHK Wiesbaden

Die IHK Wiesbaden setzt sich für die Wirtschaft vor Ort ein. Die IHK bündelt die vielfältigen Interessen ihrer Mitglieder und stellen dabei eine faire Abwägung der Branchen und Unternehmen sicher.

Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft

Wir vertreten in Wiesbaden, Rheingau-Taunus und Hochheim die Interessen von rund 37.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Wir wollen einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der regionalen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen.

Impressum

Herausgeber:

IHK Wiesbaden

Wilhelmstraße 24-26

65183 Wiesbaden

Tel. 0611 1500-126

Mail: f.steidl@wiesbaden.ihk.de

www.ihk-wiesbaden.de

Fachliche Verantwortung

Dr. Florian Steidl